

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.hasebauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

BE	033 243	Architektur
----	---------	-------------

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

City University of Hong Kong

Gastland

Hong Kong SAR

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **06.01.24** bis **25.05.24**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

2

Studierende / Freunde

4

Gastinstitution

4

Homepage der Gastinstitution

4

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Hongkong ist eine facettenreiche und vielseitige Stadt. Während Hong Kong Island durch Wohlstand, moderne Hochhäuser, vorwiegend Banken, und westlichen Einfluss in Restaurants und Ausgehmöglichkeiten geprägt ist, zeigt sich das gegenüberliegende Kowloon (CityU ist hier in der Nähe) eher traditionell und chaotisch. Hier gibt es viele kleine Restaurants und Läden, Tiermärkte, Handwerksbetriebe und Straßenmärkte, die einen traditionellen Flair erzeugen. Besonders gut hat mir gefallen, dass man sich bei Bedarf in die Natur zurückziehen kann. In unmittelbarer Umgebung von Hongkong gibt es aufregende Wandermöglichkeiten, und das Umland, insbesondere in der Nähe von Sai Kung, bietet tolle Bootsausflüge und Strände/Nationalparks.

8. Gastinstitution

Die CityU in Hongkong liegt sehr zentral, was das Erkunden der Stadt und das abendliche Essen mit Freunden erleichtert. Die Tennisplätze sind nur 15 Minuten zu Fuß von der Studentenresidenz entfernt und für Studenten sehr günstig zu mieten – eine absolute Empfehlung für Tennisspieler. Der Campus selbst ist im typischen Hongkonger Stil gestaltet, mit viel Fokus auf Innenräume und wenigen Sitz Möglichkeiten in den Außenbereichen. Für mich war die Dachterrasse des CMC-Gebäudes der beste Kompromiss zum Lernen, und die Kantine dort ist ebenfalls sehr zu empfehlen.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien:
 Andreas Zemmann
 Diana Tsenova

CityU:
 Ms Chong Hiu Nam Bo
 Ms Rolin Ng

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien	5
von Lehrkräften an der TU Wien	1
von der Gastinstitution	5
von Studierenden an der Gastinstitution	4
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Zu Beginn ist ein English Sprachnachweis wie z.B.: TOEFL / IELTS notwendig. Nach der Nominierung wird ein CityU Account angelegt, von wo die restliche Anmeldung erledigt wird. Den Großteil der Zeit nimmt das Visum in Anspruch. Hier muss eine Hardcopy des Visaantrages per Post an die Gastuniversität geschickt werden zusammen mit einem Antrag auf Sponsorship. Die Gastuniversität reicht dann den Antrag bei der Immigrationsbehörde ein und sendet im Anschluss das Visum per Post zurück. Dieser Vorgang dauert seine Zeit, vor allem durch den langen Postweg.

Die Voranmeldung zu den Kursen geschieht bereits bei Erstellung des Accounts. Ob die Kurse bewilligt werden, erfährt man aber erst sehr kurzfristig vor Semesterbeginn. Zu diesem Zeitpunkt hat man noch einmal die Möglichkeit Kurse hinzuzufügen und zu entfernen (Add-Drop Periode), wobei zu diesem Zeitpunkt die Vorbedingungen für die Kurse erfüllt, werden müssen. Zum Zeitpunkt der Voranmeldung werden die Voraussetzungen, wie vorhergehende Kurse, nicht berücksichtigt, was die Erstellung eines Stundenplanes erleichtert.

Finanzielle Unterstützung bekam ich von der TU Wien in Form des Joint-Study Stipendiums. Dieses beinhaltet eine Reisekostenunterstützung sowie eine monatliche Summe, die vom Gastland abhängig ist. Die Auszahlung erfolgt einmalig und die Beantragung ist unkompliziert über die Kontaktperson an der TU Wien möglich.

Es empfiehlt sich, sich über das reguläre GE-Kursangebot hinaus zu informieren, da diese oft recht basic sind. Kurse an anderen Instituten können interessante Alternativen bieten, wie zum Beispiel der Kurs "Alternative Processes in Photography", den ich besucht habe und der einer der spannendsten Kurse für mich war, obwohl er nicht im regulären GE-Angebot gelistet war.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Im öffentlichen Leben stellt die Sprachbarriere oft ein Hindernis dar, wenn man Gedanken austauschen oder Konversationen führen möchte. Auch beim Einkaufen oder im Restaurant wird oft kein Englisch gesprochen. Daher kann es hilfreich sein, einen Kantonischkurs zu besuchen (ich habe das jedoch nicht gemacht, und mich mit Gesten oder Übersetzer verständigt). Zu Beginn knüpft man überwiegend Freundschaften mit anderen Austauschstudenten aus der ganzen Welt, da die CityU eine der internationalsten Universitäten ist und viele nicht-lokale Studenten hat. Es hat lange gedauert, bis ich Einheimische kennengelernt habe, aber ich kann es sehr empfehlen, auch wenn es anfangs schwierig ist, da die Einheimischen oft sozial etwas schüchterner und verschlossener sind. Die Gespräche und Erfahrungen, die ich mit Einheimischen teilen konnte, waren sehr bereichernd. Deshalb empfehle ich, Kontakte zu knüpfen, um mehr über die Kultur und die Entwicklungen in Hongkong zu erfahren.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Es gibt eine Vielzahl an Veranstaltungen, vor allem im internationalen Kontext der Uni. Meistens erwarten euch Minispiele, Workshops und kleine Talentaufführungen. Diese Events sind nett, aber anders als Uni-Partys und ähnliche Veranstaltungen in Wien, was kulturell bedingt ist. Wer mit seinen Freunden fortgehen will, hat in Hongkong jedoch mehr als genug Möglichkeiten. (jedoch meistens überwiegend mit andern Exchange/Expats usw.)

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	710
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	970 / Monat, davon:
Unterbringung	270 / Monat
Verpflegung	500 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	100 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	100 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Der Aspekt, der mir am meisten gefallen hat, war das komplett neue und ungewohnte Umfeld mit vielen spannenden Herausforderungen und Erlebnissen. Die sozialen Kontakte und vielen Freunde aus der ganzen Welt sowie die unvergesslichen Momente und Reisen mit ihnen werde ich immer in guter Erinnerung behalten. Besonders spannend war die Möglichkeit, verschiedene Kulturen (China, Hongkong, Taiwan, Vietnam) kennenzulernen und sich mit Einheimischen zu unterhalten. Dadurch habe ich das Gefühl, die Welt besser zu verstehen und mir ein eigenes Bild von den Menschen, der Politik und der Landschaft in diesen Ländern zu machen. Mein großer Tipp ist, immer offen für Gespräche und Eindrücke zu sein, da man so viel aus der Geschichten und dem Diskurs mit anderen lernen kann.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Zu Beginn war der Antrag auf Anerkennung von Seiten der TU Wien etwas mühsam, aber nachdem alles geklärt war, verlief der Rest recht unkompliziert und intuitiv. Für die Wohnungssuche empfehle ich die On-Campus 2-Bedrooms. Es ist zwar eine Umstellung, aber ich hatte einen sehr netten Engländer als Mitbewohner, was hilfreich war, da er ebenfalls neu in der Umgebung war. Es gibt zwar wenig Privatsphäre, aber man ist so viel unterwegs, dass man ohnehin wenig Zeit im Zimmer verbringt. Daher sollte man unbedingt das unschlagbar günstige Wohnungsangebot der CityU nutzen.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Etwas... jedoch besteht die Möglichkeit TS und Wahlfächer für den Master zu übertragen, was hoffentlich funktioniert (falls ja, hat es mein Studium nicht verlängert)
➤ Jedoch siehe Verbesserungsvorschläge

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Eine bessere Zusammenarbeit und Erleichterung der Kurswahl wäre wünschenswert. Während meines Aufenthalts habe ich nur Wahlpflichtfächer und transferable skills anrechnen lassen, da mir die Anrechnung von äquivalenten Kursen zu unsicher schien. Oft konnte nicht definitiv geklärt werden, ob gewisse Kurse als äquivalent für andere gelten, besonders im Bereich Entwerfen. Es wäre sinnvoll, einige Äquivalente aufzuzeigen und bei der Anrechnung flexibler zu sein. Dies würde die wertvolle Auslandserfahrung effizienter und für mehr Studierende zugänglich machen.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Kurzdarstellung meines Aufenthalts in Hongkong:

Während meines Aufenthalts in Hongkong habe ich Fächer im Wert von 15 Credits (entspricht 30 ECTS) besucht. Die GE-Kurse waren spannend und informativ, aber eher auf Einsteiger-Niveau, deshalb empfehle ich nicht nur ausschließlich GE zu besuchen. Zu Beginn des Aufenthalts gab es eine einwöchige Add-Drop-Periode, die ich genutzt habe, um verschiedene Kurse zu besuchen und zu entscheiden, welche ich beibehalten oder abwählen möchte.

Durch einen Recherche entdeckte ich während dieser Zeit einen interessanten Kurse in experimenteller Fotografie und Darkroom-Techniken, der eine der kreativsten und bereicherndsten Erfahrungen meines Aufenthalts war. Es war jedoch zu diesen Zeitpunkt aufwändig, Kurse außerhalb des regulären Programms und an anderen Fakultäten zu belegen, deshalb empfiehlt sich eine frühere intensive Recherche. Der Kurs „History of Ancient Chinese Architecture“ war recht interessant und bot mehr Fokus auf Architektur jedoch waren viele Konstruktionsglieder von bspw. Tempeln in Chinesischen Eigennamen zu lernen was es etwas erschwerte... war aber dennoch möglich ohne Vorkenntnisse. In diesem Kurs konnte ich in Gruppenarbeiten auch lokale Architekturstudenten kennenlernen.

Im Nachhinein würde ich empfehlen, ein kleines Designprojekt zu belegen, um mehr über den architektonischen Kontextni in Hongkong zu lernen... leider war dies aufgrund von Stundenplan-Kollisionen bei mir nicht möglich.

Die meisten Kurse waren anders aufgebaut wie in Wien. Mit vielen Zwischenabgaben sowie Mid-Term- und Final-Exams, was eine konstante Arbeitsbelastung, aber keinen plötzlichen Stress verursachte. In den lernpausen muss man sagen, dass die Kantinen auf dem Campus sehr Fleisch orientiert sind, was in Hongkong aufgrund des hohen Fleischkonsums üblich ist. Die CMC-Kantine bietet jedoch meist 1-2 vegetarische Optionen, (und ist zu empfehlen).

Insgesamt kann ich empfehlen, besonders wenn man Transferable Skills macht, an der CityU Dinge auszuprobieren, die einen interessieren und die es in Wien nicht gibt, wie in meinem Beispiel Fotografie.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn für mich bei meinem Auslandsaufenthalt in Hongkong war das komplett neue und ungewohnte Umfeld mit vielen spannenden Herausforderungen und Erlebnissen. Ich habe die Chance genutzt, ein eigenes Bild von der Lage in verschiedenen Ländern wie China, Hongkong, Taiwan und Vietnam zu machen und viele neue Dinge zu sehen.

Besonders bereichernd waren die sozialen Kontakte und die vielen Freunde aus der ganzen Welt, die ich kennengelernt habe. Nicht nur der kulturelle Austausch mit Hongkong, sondern auch der globale Austausch mit Studierenden aus verschiedenen Ländern hat meinen Horizont erweitert. Die unvergesslichen Momente und Reisen mit meinen neuen Travel Buddies werde ich immer in guter Erinnerung behalten.

Meine größte Erkenntnis aus dem Austausch war, dass ich eine viel globalere Sicht auf meine beruflichen Möglichkeiten gewonnen habe. Der Austausch hat in mir die Lust geweckt, mich im internationalen Maßstab auf Positionen und Praktika zu bewerben, um mehr von der Welt zu sehen. Der Kontakt mit vielen „internationalen“ Studenten/Praktikanten hat mir gezeigt, dass es möglich ist, über Deutschland und Österreich hinaus, ja sogar über Europa hinaus zu denken, und hat mir ein Stück mehr Freiheit und Möglichkeiten aufgezeigt.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Besonders empfehle ich, sich für die On-Campus-Unterkunft zu entscheiden, da dies viel Arbeit erspart und den Alltag vereinfacht. Es ist auch ratsam, sich umfassend über das Kursangebot an anderen Fakultäten zu informieren, um interessante und wertvolle Kurse zu finden. Wenn möglich, sollte man die Kurse so legen, dass am Wochenende Zeit für Ausflüge und kleine Trips bleibt, da sich von Hongkong aus wunderbar reisen lässt (v.a. Mainland China ist wahnsinnig gut mit dem Zug zu bereisen und sehr interessant). Der Aufbau von Kontakten zu lokalen Studierenden ist ebenfalls sehr wertvoll, da man viel über die Traditionen und Denkweisen der Hongkonger lernen kann.

Abschließend rate ich dazu, den Austausch mit viel Euphorie und Aufgeschlossenheit anzugehen. Diese Erfahrung hat mir persönlich nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb der Uni viel gebracht und ist definitiv weiterzuempfehlen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.